

Burkardushaus – Tagungszentrum am Dom

Am Bruderhof 1 | 97070 Würzburg | Tel: 0931 386 44 051 | E-Mail: info@burkardushaus.de

Freitag, 9.12.2017

bis 18.30 **Anreise von Teilnehmer/innen**

20.15 **Abendessen** (auf eigene Rechnung), gemütliche Zusammensein und Austausch im historischen **Restaurant und Weinhaus Stachel**, Gressengasse 1

Samstag, 9.12.2017

9.00 – 10.15

Offener Beginn mit allen, die schon da sind:

Was bedeutet die Regierungskrise für die Energiewende und den Klimaschutz?

Diskussionsrunde mit Beiträgen von Vorstandmitglieder des Netzwerks Energiewende Jetzt

10.15 – 10.30 **K a f f e e p a u s e**

10.30 – 10.45

Offizieller Beginn: Begrüßung, Programm, kurze Vorstellungsrunde

Dietmar von Blittersdorff, Vorsitzender Netzwerk Energiewende Jetzt e.V.

10.45 – 11.25

Wie lässt sich die Akzeptanz für Windenergie organisieren?

Bericht von einem Expertenworkshop

Die Akzeptanz für Windenergieprojekte ist längst kein Selbstläufer mehr. Politik und Branchenakteure haben dies erkannt und versuchen mithilfe verschiedenster Instrumente die Akzeptanz für die Windenergie an Land zu fördern. Auf folgende Themen werde ich eingehen:

- Wie kann eine Beteiligung von Bürgern und Gemeinden an Windstandorten aussehen, um die Akzeptanz vor Ort zu fördern?
- Welche Erfahrungen gibt es mit der Zertifizierung der Projektierung und was lässt sich daraus lernen?
- Welche freiwilligen Beteiligungsmodelle hat die Branche entwickelt? Was tun Hersteller, Finanzierer und Projektierer?

Dietmar von Blittersdorff

11.30 – 12.10

Naturverträgliche Energiewende –

Ergebnisse einer Online-Umfrage und Berücksichtigung von Naturschutzaspekten beim EE-Ausbau

Mit zunehmendem Ausbau der Erneuerbaren nimmt auch das Konfliktpotenzial zwischen Investoren, Naturschützern und betroffenen Bürgern zu. Der Grüner Strom Label e.V. arbeitet an der Schnittstelle zwischen Naturschutzverbänden und Energiewirtschaft. Vor diesem Hintergrund zertifiziert er Biogas- und Ökostromprodukte mit Fokus auf Naturverträglichkeit und hat zudem das Dialogforum Naturverträgliche Energiewende ins Leben gerufen. Ziel ist, Impulse für eine bürgernahe und naturverträgliche Energiewende zu setzen.

*Antje Fehr, Projektentwicklerin für Energiegenossenschaften (Kurs 2),
Leiterin Grüner Strom-Zertifizierung, Mitglied im Beirat Netzwerk Energiewende Jetzt*

12.15 – 12.55

Energiegenossenschaften und Bürgerbeteiligung bei der Deutschen Kreditbank (DKB)

Seit mehr als fünf Jahren engagiert sich das Kompetenzzentrum Bürgerbeteiligung in der DKB für verschiedenen Formen der Beteiligung. Vom Wohnprojekt über das Nahwärmenetz einer Energiegenossenschaft bis zum Bürgerbeteiligungs-Windrad – die Themen sind vielseitig und herausfordernd. Mit speziellen Produkten wie dem DKB-Bürgersparen oder klassischen Bankdienstleistungen (Konten, Finanzierungen) begleiten wir Projekte. Kooperationen mit Dritten vervollständigen das Angebot, z. B. durch Initialkapital oder Software zum Einwerben von Kapital.

Ich werde den aktuellen Stand vorstellen.

Heike Schmutz, DKB, Team Umwelttechnik, Frankfurt, Mitglied im Beirat Netzwerk Energiewende Jetzt

13.00 – 13.45 Mittagspause

13.50 -14.30

Wohnbauprojekte – ein vielversprechendes Geschäftsmodell für Energiegenossenschaften

Gemeinschaftliche Wohnprojekte zeichnen sich unter anderem dadurch aus, dass sie bei der Energieversorgung auf Erneuerbare Energien setzen. Dabei werden vielerorts Kooperationen zu örtlichen Energiegenossenschaften gesucht. Als Mitglied und Aufsichtsrat der Wohnungsgenossenschaft GeWoLD eG in Landau werde ich die Chancen der Zusammenarbeit darstellen und über erste Erfahrungen berichten.

Winfried Frank, Kaiserslautern, Gründungsmitglied der Lauterstrom eG, Aufsichtsrat der GeWoLD eG und Vorstand Netzwerk Energiewende Jetzt

14.35 – 15.15

Effizient und 100% erneuerbar - Nahwärmenetze am Beispiel der Gemeinde Hallerndorf

Die Nahwärmeversorgung Hallerndorf wurde als vorbildliches Projekt für Nachhaltigkeit 2017 vom Rat für Nachhaltigkeit der Bundesregierung ausgezeichnet. Was kennzeichnet das Projekt im Besonderen? Welche Erfolgsfaktoren gab es hier und lassen sich diese auf andere (genossenschaftliche) Projektideen übertragen? Nur eines vorweg: Die Nutzung von „kostenloser“ Abwärme aus einer Biogasanlage spielt hier keine Rolle. Dafür jedoch die Energie der Sonne, die in Hallerndorf mit rund 1.100 kWh/(m²*a) eine entscheidende Säule zur sicheren, wirtschaftlichen und nachhaltigen Versorgung von mehr als 100 Gebäuden und kommunalen Liegenschaften darstellt.

Olaf Kruse, Projektentwickler Energiegenossenschaften Nahwärme (Kurs 10), Projektmanager für Nahwärme bei der REHAU AG + Co Erlangen

15.10 – 15.50

"E-Mobilität für alle : Traum - oder jetzt schon möglich?"

Wie Sie den Nutzen Ihrer eG mit eAutos nachhaltig, durch Einbindung in Ihr bisheriges Geschäftsmodell, steigern können.

Ulrich Zimmermann, Vorstandsvorsitzender EMA eMobilität für alle eG, EMA eMobilität für alle eG ist Mitglied im Netzwerk Energiewende Jetzt

15.50 – 16.15 K a f f e e u n d K u c h e n

16.20 – 17.00

Leuchtturm-Projekt E-Auto Teilen - ein nachdenklicher Rückblick auf ein noch ungeborenes Etwas

Mobilitäts-Wende bedeutet nicht, einfach Verbrenner durch Elektroautos zu ersetzen. Die Autos müssen nicht nur nachhaltiger werden, sondern zu viele davon verstopfen Straßen und Köpfe. Seit einem Jahr arbeitet die UrStrom eG deshalb an der Idee, in Mainz das gemeinschaftliche Teilen von Elektro-Autos auf den Weg zu bringen. Um Ressourcen zu schonen, aber auch, um Mobilität freier und unbeschwerter zu machen. Doch der schmale Pfad ist steinig und ungewiss.

Christoph Würzburger, Projektentwickler für Energiegenossenschaften (Kurs 1), Vorstand Urstrom eG, Mainz

17.00 -17.15

Zusammenfassung, Feedback und Verabschiedung